

JAHRGANG 33
AUSGABE 7

Helle Panke
KOPENHAGENER STR. 76
10437 BERLIN

SEPTEMBER 2023



Grafik: Falk Nordmann

"HELLE PANKE" E. V. - ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

unser Titel zeigt Warlam Schalamow, einen wichtigen Autor zur Geschichte des GULAG. Franziska Thun-Hohenstein hat eine Biografie über ihn geschrieben, die erste umfassende überhaupt. Zusammen mit dem Historiker Wladislaw Hedeler wird sie das Buch am 20. September im Max-Lingner-Haus vorstellen.

Ein Experte für ukrainische und russische Literatur ist auch Roman Dubasevych. Er wird vor diesem Hintergrund am 18. September die kulturellen Ursachen des heutigen Krieges um die Ukraine mit uns diskutieren. Eben jener Angriffskrieg ist zudem Thema im ersten Seniorenklub nach der Sommerpause. Peter Brandt, Geschichtspräsident und Sohn des erfolgreichen Ostpolitikers Willy Brandt, spricht über Strategien für Frieden, internationale Sicherheit und Zusammenarbeit gestern und heute.

Hinsichtlich politischer Theoriegeschichte widmen wir uns Karl Marx und Michel Foucault. Wir vergleichen die Hyperinflation von 1923 mit der gegenwärtigen Teuerung, analysieren mit großer Sorge die Erfolge der AfD, erkunden eine still gelegte Eisenbahn im Südwesten der Stadt, lesen in einem Workshop den Abschlussbericht der "Expertenkommission zum Volksentscheid Vergesellschaftung großer Wohnungsunternehmen" und vieles mehr.

Großer Beliebtheit erfreuen sich unsere Buxexkursionen. Wir haben für den Herbst zwei Touren geplant. Infos und Möglichkeiten zur Anmeldung haben wir auf Seite 11 zusammengefasst. Über den Sommer sind zudem zwei neue Publikationen erschienen. Infos dazu gibt es auf der letzten Seite dieses Programmheftes.

Und damit wünschen wir Ihnen und uns einen bildungsreichen September.

Das Team der Hellen Panke.

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 11. September um 19 Uhr. Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, melden sich bitte über die Geschäftsstelle an.

Für die Zeichnung von Warlam Schalamow auf dem Titel bedanken wir uns beim Künstler Falk Nordmann sowie beim Verlag Matthes & Seitz.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich
Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Oktober): 1. September 2023

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKL B, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN

06|09|23

MITTWOCH 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

DER "VEREIN FREIER MENSCHEN" - ZU MARX' IRREFÜHRENDER UTOPIE

Während die klassische deutsche Philosophie der Geschichte eine teleologische Struktur und einen Sinn andichte, indem sie überempirische Handlungssubjekte (Naturabsicht: Kant, Weltgeist: Hegel) erfinde, kommt es nach Marx darauf an, dass die Menschen nach der Beseitigung der kapitalistischen Produktionsverhältnisse selbst wie *ein* Subjekt handeln und bewusst und planvoll einen humanen Sinn im historischen Prozess realisieren.

Marx' Charakterisierung des anvisierten ›Vereins freier Menschen‹ als ein Kollektivsubjekt ist alles andere als harmlos. Er vertritt damit eine irreführende Utopie, deren politische Realisierung vermittels der ›Diktatur des Proletariats‹ scheitern muss.

Mit den Marx (und Engels) zur Verfügung stehenden theoretischen Mitteln lässt sich nicht die prinzipielle Erreichbarkeit, sondern nur die prinzipielle Nicht-Erreichbarkeit der freien Gesellschaft dartun. Ihr instrumenteller Politik- und ihr defizienter Freiheitsbegriff verstellen einen angemessenen Zugang zum Problem. Die Kritik dieser Begriffe widerlegt nicht die Möglichkeit einer freien Gesellschaft, wohl aber die marx-engelssche Vorstellung davon.

Referent: PD Dr. Frank Kuhne

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

09|09|23

SONNABEND 11:00 BIS 18:00 UHR | JUNGE PANKE WORKSHOP

DER ABSCHLUSSBERICHT DER "EXPERTENKOMMISSION ZUM VOLKSENTSCHEID VERGESSELLSCHAFTUNG GROßER WOHNUNGSUNTERNEHMEN"

Lektüreseminar zu Inhalt, Streitpunkten und rechtlichen Möglichkeiten

Am 26. September 2021 haben mehr als eine Million Berliner*innen bei einem Volksentscheid das Anliegen befürwortet, die großen Berliner Immobilienunternehmen zu enteignen und zu vergesellschaften. Auf die Umsetzung konnte sich die damalige rot-rot-grüne Regierungskoalition nicht einigen. Besonders harter Widerstand kam von der SPD-Bürgermeisterin Franziska Giffey. Als Kompromiss wurde sich auf die Einsetzung einer Kommission geeinigt, die zunächst prüfen sollte, ob das Land Berlin überhaupt die rechtliche Möglichkeit besitzt, circa 243.000 Wohnungen zu enteignen – und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen.

Die Expert*innen-Kommission entschied am 28. Juni 2023, dass ein solches Vorgehen einer Vergesellschaftung rechtlich prinzipiell möglich sei. Sie übergab den 154 Seiten langen Abschlussbericht an den neu gewählten schwarz-roten Senat. Umstritten blieb in der Kommission das Entschädigungskapitel. Was steht aber genau in diesem Bericht? Was sind die Streitpunkte im Entschädigungskapitel? Was ist nun zu tun? Das wollen wir in einem eintägigen Seminar mit Aktiven von der *Initiative Deutsche Wohnen & Co enteignen!* lesen, verstehen und diskutieren.

Mit: Ika Reidinger, Isabelle Büchner, Isabella Rogner (Deutsche Wohnen & Co enteignen)

Organisation: Fabian Kunow

Kosten: 10 / erm. 6 Euro (inkl. Versorgung). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

12|09|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

IM ZWEITEN KRIEGSJAHR

Der Ukraine-Krieg, der neue Ost-West-Konflikt und Wege aus der Gefahr

Die Ukraine verteidigt sich derzeit legitim nach Art. 51 der UN-Charta gegen eine bewaffnete Aggression Russlands. Auf einer zweiten Ebene ist es auch ein Stellvertreterkrieg für "den Westen" zur nachhaltigen Schwächung des Gegners – mit der ökonomischen Rivalität und dem sich anbahnenden geopolitischen Supermächte-Ringen USA–China im Hintergrund. Ähnlich wie Anfang der 1960er und Anfang der 1980er Jahre könnte die jetzige Krise im günstigen Fall die Chance einer Umkehr zu friedlicher Koexistenz, internationaler Zusammenarbeit und institutionalisierter gemeinsamer Sicherheit eröffnen, wenn der politische Druck stark genug wird. Die Konzepte sind in den 80er Jahren erarbeitet worden und fanden um 1989/90 Anwendung.

Referent: Prof. i. R. Dr. Peter Brandt (FernUniversität Hagen)

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

12|09|23

DIENSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

DER JÜDISCHE FRIEDHOF POTSDAM

Dokumentation – Geschichte – Erinnerungsort

Der Jüdische Friedhof in Potsdam entstand 1743 und wurde kontinuierlich bis in die NS-Zeit belegt. Bis Anfang des 21. Jh. kamen vereinzelte Begräbnisse und mehrere Gedenkstätten hinzu. Mit 532 historischen Grab- und Gedenkstätten, seinem Ensemble aus Friedhofsbauten und aufgrund seiner Landschaftsarchitektur ist der Friedhof heute ein einzigartiges Zeugnis der Brandenburger Juden. Seit 1999 gehört er zum UNESCO-Welterbe. Ende 2022 erschien im Harrassowitz-Verlag eine Volldokumentation des historischen Grabmalbestandes sowie eine Darstellung der Entstehung und Geschichte des Friedhofs, ergänzt durch einen vertiefenden Blick auf die Entwicklung seiner Sepulkralkultur und auf den Umgang mit ihm als Ort der Erinnerung. Die Autorin will diese Aspekte vorstellen und im Gesamtzusammenhang betrachten.

Referentin: Dr. Anke Geißler-Grünberg

Moderation: Prof. Dr. Mario Keßler

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

13|09|23

MITTWOCH 20:00 UHR | JUNGE PANKE

50 JAHRE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON "WAHNSINN & GESELLSCHAFT"

Ein Einführungsabend in den Klassiker von Michel Foucault für Beginner und Theorienere

Vor fünfzig Jahren, 1973, erschien die deutsche Übersetzung des Klassikers "Wahnsinn und Gesellschaft" des französischen Philosophen Michel Foucault. Diese Übersetzung war Teil des "langen Sommers der Theorie" (Philipp Felsch), der sich in der Folge von 1968 entwickelte. Damals erlangte Theorie durch Wissenshunger, Lesekreise, Raubdrucke sowie neukonzeptionierte

Reihen eine Reichweite, die heute verblüfft. Eine dieser Reihen war die Suhrkamp-Verlagsreihe "stw", die 1973 entstand und in deren erstem Jahr auch die deutsche Übersetzung von "Wahnsinn und Gesellschaft – Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft" erschien.

Das Buch, das im französischen Original "Folie et déraison. Histoire de la folie à l'âge classique" hieß, war bereits 1961 Foucaults Dissertationsschrift gewesen. Es thematisiert die Geschichte des Wahnsinns und die Herausbildung eines Wissensregimes über geistige Gesundheit und Krankheit, wobei die Beschäftigung mit dem Wahnsinn immer auch Beschäftigung mit seinem Gegenspieler ist: mit einer Vernunft, die zum positiven Bezugspunkt in der modernen Gesellschaft und für das moderne (männliche) Subjekt schlechthin wird. "Wahnsinn und Gesellschaft" hat für das Verständnis gesellschaftlicher Ein- und Ausgrenzungsmechanismen in den 50 Jahren seit dem Erscheinen Maßstäbe gesetzt.

Wir widmen Foucaults Werk im ausgehenden Sommer einen Junge-Panke-Abend im lauschigen Garten des Technoclubs //:about blank. Bei Regen gehen wir ins Zelt.

Die Literaturwissenschaftlerin Prof. Hania Siebenpfeiffer (Uni Marburg) wird uns die Thesen, Argumentationslinien sowie die Rezeption von "Wahnsinn und Gesellschaft" vorstellen. Ein Abend für alle, die das Buch nur vom Namen her kennen, die vielleicht schon mal reingeschnuppert haben oder für die, bei denen die Lektüre schon eine Weile her ist. Aber auch für Theorie-Cracks gibt es sicher etwas Neues zu erfahren.

Referentin: Prof. Dr. Hania Siebenpfeiffer

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 2,00 Euro

Ort: //:about blank, Markgrafendamm 24c, 10245 Berlin

14|09|23

DONNERSTAG 20:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

DAS EIGENSINNIGE KIND

"Es war einmal ein Kind eigensinnig und that nicht, was seine Mutter haben wollte. Darum hatte der liebe Gott kein Wohlgefallen an ihm und ließ es krank werden und kein Arzt konnte ihm helfen und in kurzem lag es auf dem Todtenbettchen. Als es nun ins Grab versenkt war und Erde über es hingedeckt, so kam auf einmal sein Aermchen wieder hervor und reichte in die Höhe, und wenn sie es hineinlegten und frische Erde darüber thaten, so half das nicht, es kam immer wieder heraus. Da mußte die Mutter selbst zum Grabe gehn und mit der Ruthe aufs Aermchen schlagen und wie sie das gethan hatte, zog es sich hinein und hatte nun erst Ruhe unter der Erde."

Das Märchen vom eigensinnigen Kind ist kurz und schrecklich. Es illustriert mit seltener Brutalität, was mit Kindern geschieht, die "nicht tun, was ihre Mütter haben wollen". Damit ist es – so die beiden Literaturwissenschaftler*innen Wolfram Ette und Karin Nungeßer – ein sehr deutsches Märchen. Ausgehend vom Grimmschen Text erkunden sie, was Eigensinn ist und welche Konsequenzen seine Unterdrückung hat. Dabei geht es auch um die Frage historischer Kontinuitäten und transgenerationaler Weitergaben.

Welche Spuren zeitigen der Nationalsozialismus und die Erziehungsratgeber von Johanna Haarer bis heute? Hat die Neue Rechte etwas mit unterdrücktem Eigensinn zu tun? Welche Fantasien treiben sie an? Welche Rolle spielt die Angst in der Attraktionskraft dieser und anderer sozialer Bewegungen und welche Rolle der Mangel? Lassen sich die destruktiven gesellschaftlichen Dynamiken des zugeschriebenen und unterdrückten, des ausgemerzten und verdrängten, des entstellten, ignorierten, parodierten, ungelebten, nicht totzukriegenden Eigensinns durchbrechen – und wenn ja, wie?

Mit: Dr. Wolfram Ette und Karin Nungeßer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: k-fetisch, Wildenbruchstraße 86, 12045 Berlin

18|09|23

MONTAG 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

DIE AGGRESSION RUSSLANDS GEGEN DIE UKRAINE

Angriffskrieg und historische Traumata

Dreißig Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion begann Russland am 24. Februar 2022 einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Er stürzte nicht nur in Deutschland die politische Linke in eine Identitätskrise. In Bezug auf den Ersten Weltkrieg hatte der Philosoph Slavoj Žižek gefragt: "Wie entsteht aus einem halben Jahrhundert Paradies diese Megakatastrophe?", und viele deutsche Linke sehen sich mit dieser Frage nun erneut konfrontiert.

Die öffentliche Debatte in Deutschland wird von der Frage nach Waffenlieferungen dominiert. Die Alternativlosigkeit des bewaffneten Kampfes wird von ukrainischer Seite in der Regel mit dem Hinweis auf die Kriegsverbrechen in Butscha, Mariupol oder auf die Zerstörungen der kritischen Infrastruktur wie des Kachovka-Damms bei Cherson oder der Getreidesilos in Odessa begründet. Während es nach wie vor enorm wichtig ist, der Stimme der zivilen Opfer Gehör zu verschaffen und die Solidarität mit der Ukraine aufrechtzuerhalten, ist es angesichts der Schockwirkung apokalyptischer Kriegsbilder nicht weniger wichtig, den Blick auf die künftige Lösung des Konflikts zu richten – so utopisch das im Moment erscheinen mag. Eine Zukunftsvision hängt aber entscheidend davon ab, wie man die Vorgeschichte und die aktuelle Dynamik des Konflikts versteht.

Ausgehend von der Prämisse, dass jegliche Gewalt lange vor ihrem Ausbruch in der Kultur – Kunst und Literatur – sichtbar wird, widmet sich der Vortrag von Prof. Roman Dubasevych den kulturellen Ursachen des Konflikts: den zahlreichen Erinnerungs-, Sprach- und sogar Religionskriegen, die dem russischen Angriff vorausgingen. Der Referent gilt als Experte für russische und ukrainische Literatur.

Referent: Prof. Dr. Roman Dubasevych (Leiter des Lehrstuhls für ukrainische Kulturwissenschaft an der Universität Greifswald)

Moderation: Birgit Pomorin

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

19|09|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

PETER HACKS UND FRIEDRICH KARL KAUL – FREUNDE AUF ZEIT?

Peter Hacks und Friedrich Karl Kaul waren beide besondere Persönlichkeiten. Sie lernten sich Mitte der 1950er Jahre kennen, und es entstand eine persönlich sehr intensive Verbindung, die etwa ein Jahrzehnt dauerte und dann sehr abrupt endete. Auch ein kurzes Aufflammen des Kontaktes nach Jahren der Pause führte nicht zur Wiederbelebung dieser Freundschaft.

Der Referent, der Friedrich Karl Kaul gut kannte und seinen Lebensweg wissenschaftlich erforscht hat, spricht über das Entstehen der Verbindung und die Hintergründe ihres Bruchs.

Referent: Ralph Dobrawa (Rechtsanwalt, Gotha)

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebkecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

19|09|23

DIENSTAG 18:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

RUNDGANG AN DER GOERZBAHN IM BERLINER SÜDWESTEN

Ein Stück Berliner Eisenbahngeschichte und eine mögliche Reaktivierung

Die von Deutschland unterschriebenen Klimaziele werden vor allem im Verkehrssektor nicht erreicht. Der Blick sollte dabei nicht auf einen Kulturkampf Auto vs. Fahrrad, sondern auf einen guten ÖPNV gerichtet werden. Die Schiene bietet hierfür hohe Potentiale. Neben (meist langwierigen) neuen Baumaßnahmen könnten hier ohne große Neuplanungen stellenweise alte Gleisanlagen reaktiviert werden.

Solche Anforderungen erfüllt die Goerzbahn in Berlin-Lichterfelde im Südwesten der Stadt. Hier entstand ab 1905 eine Strecke, die ab 1915 mit Lokomotiven befahren wurde. Sie führt von Lichterfelde-West – mit Anschluss an das reguläre Bahnnetz – vier Kilometer durch Lichterfelde zum ehemaligen Bahnhof Schönnow an den Berliner Stadtrand. Bis 2018 wurde die Strecke für Gütertransporte in die dortigen Industriegebiete genutzt. Seither ist sie still gelegt, könnte aber schnell wieder in Betrieb genommen werden. 2021 gab es auf dieser einspurigen Trasse eine Testfahrt mit einem ICE. Eine Reaktivierung der Goerzbahn mit einer ÖPNV-Bahn würde dortigen Anwohner*innen den Verzicht auf das Auto erleichtern sowie Mitarbeiter*innen an dortigen Arbeitsstandorten, wie dem neu belebten Goerzwerk, den Weg zur Arbeit bequemer machen. Dies fordert u.a. eine Petition.

Wir wollen mit einem Rundgang an der Strecke ein Stück Berliner Eisenbahngeschichte in Erinnerung rufen und fragen, wie die Goerzbahn schnell wieder in Betrieb genommen werden kann. Wir laufen ca. zwei Kilometer.

Rundgang mit dem Verkehrspolitiker Kristian Ronneburg (DIE LINKE), Silvio Schobinger (Geschäftsführer der Goerzwerke, Initiator der Petition zur Reaktivierung der Goerzbahn) und Niklas Pempel (AG Märkische Kleinbahn e.V.)

Kosten: 2,00 Euro

Treff: Bus-Haltestelle Mürwiker Str, Seehofstraße/ Dahlemer Weg, 14167 Berlin

20|09|23

MITTWOCH 19:00 UHR | VORTRÄGE IM MAX-LINGNER-HAUS

DAS LEBEN SCHREIBEN.

WARLAM SCHALAMOW: BIOGRAFIE UND POETIK

Die ersehnte Anerkennung blieb dem Schriftsteller Warlam Schalamow zeitlebens versagt. Sein Hauptwerk, das das Geschehen in den Zwangsarbeitslagern des Gulag am Kältepol der Erde reflektiert, erschien posthum nach Auflösung der Sowjetunion. Schalamow lebte in einer von Brüchen und Verlusten gezeichneten Zeit russischer Geschichte, in der sich kaum jemand der bedrohlichen Macht der Politik zu entziehen vermochte. Zum Widerstand wurde ihm dabei die Dichtkunst.

Franziska Thun-Hohenstein erzählt in der ersten umfassenden Biografie fesselnd vom Leben und Werk Schalamows, ohne sie einer einfachen Entwicklungslogik unterzuordnen.

Referent: Dr. Franziska Thun-Hohenstein

Moderation: Dr. Wladislaw Hedeler

In Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.

Kosten: 4,00 Euro

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice-Zweig-Straße 2, 13156 Berlin

25|09|23

MONTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

"SCHADE, DASS BETON NICHT BRENNT."

Zur Kritik des Massenbaustoffs der Moderne

Lange Zeit galt Beton als perfektes Baumaterial. Dann wurde zunehmend klar, dass er schädlich für die Umwelt und für die Gesundheit ist.

Beton ist kurzlebig, begünstigt autoritäre Projekte und hat traditionellen Bauweisen den Todesstoß versetzt. Ähnlich wie Erdöl und Plastik stellt Beton die perfekte Verkörperung des Industriekapitalismus dar und steht zu Recht immer häufiger im Zentrum der Kritik.

Referent: Prof. Anselm Jappe (Autor von "Beton. Massenkonstruktionswaffe des Kapitalismus" (Mandelbaum Verlag, Wien 2023), er lehrt Ästhetik an der Kunsthochschule in Rom)

Moderation: Dr. Wanja Wedekind

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

26|09|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

ZUR AKTUELLEN LAGE POLENS IN EUROPA

Polen steht vor einer Wahl, die viele im Lande als Schicksalswahl verstehen: Kann sich die rechtskonservative Regierungspartei PiS eine dritte Legislaturperiode sichern? Deren Vorsitzender Jaroslaw Kaczynski hat die Parole ausgegeben, die Wähler*innen sollten der Regierung das Mandat erteilen, die "eingeleiteten Veränderungen unwiderruflich zu machen". Ganz wie einst Parteichef Wladyslaw Gomulka erklärte, "die einmal errungene Macht nie wieder aus der Hand zu geben". Zufall? Polens liberale Opposition sieht das Land auf dem Weg in den Autoritarismus nach ungarischem oder – kommt in Polen immer gut – russischem Vorbild.

Auch in Brüssel dürfte man mit einiger Nervosität auf die Entwicklung in Polen schauen. Schließlich hat die PiS reihenweise und geradezu genüsslich EU-Recht missachtet. Ihr missfällt die ganze Tendenz der europäischen Integration, sie will zurück zu einem losen Bündnis unabhängiger Nationalstaaten. Der rechte Parteiflügel um Justizminister Zbigniew Ziobro nimmt offen Partei für einen polnischen EU-Austritt nach britischem Vorbild. Aber erst nach dem Ende der laufenden Finanzperiode, in der Polen noch hohe Zuschüsse aus Brüsseler Fördertöpfen zustehen.

Mit denen wäre es aber sowieso vorbei, wenn Polens eifriges Eintreten für den EU-Beitritt der Ukraine Früchte tragen sollte. Denn damit würde das gesamte Finanzgefüge der EU, wie wir es kennen, umgekrempelt, Polen würde zum Nettozahler. Genau das würde dann die EU der bisher überwiegend EU-freundlichen polnischen Bevölkerung unsympathisch machen und so Ziobro und seinen Anhängern in die Hände spielen.

Letztlich dürfte die Entscheidung über Polens Verbleib in der EU in Washington fallen. Wenn den USA – wofür einiges spricht – nach dem Austritt Großbritanniens am Erhalt wenigstens eines politischen U-Boots innerhalb der EU gelegen ist, wird es wohl bei Drohungen mit dem Austritt bleiben. Aber Polen wird zunehmend unvorhersehbar.

Referent: Reinhard Lauterbach (Jahrgang 1955, lebt in Polen, seit 2013 Osteuropakorrespondent für verschiedene Print- und Onlinezeitungen)

Moderation: Dr. Joachim Poweleit

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebkecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

26|09|23

DIENSTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

100 JAHRE HYPERINFLATION

Ein historischer Rückblick im Lichte der gegenwärtigen Teuerung

Zufällig trifft die aktuelle Teuerungswelle mit dem 100. Jahrestag der Hyperinflation von 1922/23 zusammen. Das legt es nahe, die retrospektive Betrachtung der Hyperinflation im Lichte der inflationären Prozesse von heute vorzunehmen sowie die aktuelle Inflation anhand der Erfahrungen der Hyperinflation von 1922/23 zu bewerten. Der Vortrag versucht, beide Aspekte herauszuarbeiten sowie die aktuelle Preisentwicklung ökonomisch zu interpretieren.

Referent: Dr. oec. habil. Ulrich Busch (Leibniz-Sozietaet der Wissenschaften zu Berlin)

Moderation: Dr. Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

27|09|23

MITTWOCH 19:00 UHR | VORTRÄGE IM MAX-LINGNER-HAUS

ALFRED KURELLA UND "DER LEOPARD"

Drei Jahre nach dem italienischen Original erschien der Roman "Der Leopard" von Giuseppe Tomasi di Lampedusa (1896–1957) 1961 in der DDR. Wie die Literaturhistorikerin Bernardina Rago herausfand, ging die Herausgabe des Werkes in der DDR auf die schwärmerische Leidenschaft des Kulturfunktionärs Alfred Kurella für das Buch zurück. Für ihn war es eine gelungene Darstellung des Kampfes zwischen Altem und Neuen in der Gesellschaft.

Referentin: Bernardina Rago (Bari, Italien)

Moderation: Reinhard Griebner

In Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.

Kosten: 4,00 Euro

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice-Zweig-Straße 2, 13156 Berlin

28|09|23

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

ZWISCHEN WUT UND VERZWEIFLUNG

Einen "grimmigen Optimisten" nennt sich Wolfgang Berghofer selbst, der als Oberbürgermeister von Dresden im Herbst 1989 einer der ersten DDR-Amtsträger war, die das Gespräch mit der Opposition suchten und derart Gewalt zu verhindern vermochten. In seinem neuen Buch "Zwischen Wut und Verzweiflung" blickt er zurück – aber auch kritisch auf die gegenwärtige Verfasstheit Deutschlands, die ihn zutiefst beunruhigt und die kaum auf Gutes für die Zukunft hoffen lässt. Im Gespräch analysiert der langjährige erfahrene Politiker die gesellschaftlichen Zustände in der Bundesrepublik und unterbreitet Ideen für eine Verbesserung der Verhältnisse zum Wohle der Gemeinschaft und realer deutscher Vereinigung.

Referent: Dr. Wolfgang Berghofer

Moderation: Karlen Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

29|09|23

FREITAG 19:00 UHR | EXTREME RECHTE

WENN DIE BRANDMAUER BRÖCKELT.

Wie der Konservatismus auf die extreme Rechte reagiert

Mit: **Thomas Biebricher** (Goethe-Universität Frankfurt am Main, Autor des Buchs "Mitte/Rechts. Die Internationale Krise des Konservatismus" im Suhrkamp-Verlag) und **Martina Renner** (Sprecherin für antifaschistische Politik der Linksfraktion im Bundestag)

In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Rosa Luxemburg Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8a, 10243 Berlin

BEI ANDEREN GELESEN

05|09|23

DIENSTAG 18:00 UHR | PODIUMSGESPRÄCH

GEWALTFREIER WIDERSTAND VON FRAUEN IM BESETZTEN WESTJORDANLAND

Lubna, Reem, Taghreed, Ilham, Rasha, Samia und Tuhfa – sieben Frauen aus Al Walajah, einem Dorf in Sichtweite von Jerusalem, umzingelt von israelischen Siedlungen, eingeschnürt durch die Trennmauer, unter Kontrolle der israelischen Armee, beherrscht von zwei Rechtssystemen, bedroht von Zwangsräumungen und Hauszerstörungen. Sie berichten vom Leben in Standhaftigkeit – arabisch: Sumud; sie pflanzen Gärten, betreiben eine Upcycling-Holzwerkstatt, ringen mit der Willkür israelischer Behörden.

Die **KURVE Wustrow** begleitet die Frauen auf ihrer Rundreise in Deutschland. Sie unterstützt die Organisation im Rahmen des **Zivilen Friedensdienstes (ZFD)** seit 2016. Mitveranstalter für den Besuch in Berlin ist das **Netzwerk Ökumenisches Begleitprogramm in Palästina und Israel** (www.eappi-netzwerk.de), ein Programm des Ökumenischen Rates der Kirchen, in dessen Rahmen internationale Begleiter*innen Menschen im Besatzungs-Alltag im Westjordanland und in Jerusalem begleiten und ihre Erfahrungen dokumentieren, so auch in Al Walajah.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

BUSEXKURSIONEN IM HERBST

14|10|23

SONNABEND 8:00 BIS 19:00 UHR | BUSEXKURSION

AUF DEN SPUREN DES SOZIALWISSENSCHAFTLERS MICHEL FOUCAULT

Michel Foucault gehört zu den wichtigsten Gesellschaftskritikern des zwanzigsten Jahrhunderts. Wir widmen dem französischen Denker eine Busexkursion, die uns seinen Themen, ihrer Rezeption sowie Foucaults Aufenthalt in (West-)Berlin näher bringen soll.

Programm:

- 09:00 Uhr Treffpunkt Kopenhagener Straße 9, Abfahrt nach Brandenburg/ Havel
09:15 Uhr Im Bus Vortrag von **Julia Röder** über Foucaults Interesse an der Psychiatrie
11:00 Uhr Historischer Rundgang über das Klinikgelände mit **Dr. Friedrich Hauer**
12:30 Uhr Mittagessen
13:30 Uhr Aufteilung in zwei Gruppen:
Gruppe A: Führung durch das Psychatriemuseum mit **Dr. Friedrich Hauer**.
Gruppe B: Führung durch die Gefängnis-Gedenkstätte mit **Dr. Sylvia de Pasquale**
15:00 Uhr Weiterfahrt nach Berlin
16:30 Uhr Crelle Straße 22, ehemaliges Gebäude des Merve-Verlags, wichtige Orte für Foucault in Berlin, mit: **Prof. Dr. Philipp Felsch** (Kulturwissenschaftler)
19:00 Uhr Ende an der TU Berlin (Ernst-Reuter-Platz), Rückfahrt zur Hellen Panke
Karten nur im Vorverkauf erhältlich. Preis: 60 € / ermäßigt: 45 € (inkl. Eintritt und Mittagessen)

09|11|23

DONNERSTAG 10:45 BIS 23:00 UHR | BUSEXKURSION

"DEUTSCHLANDS NEUNTE NOVEMBER" AM BEISPIEL DER STADT SCHWEDT

Kein Tag spiegelt die wechselvolle, oft entsetzliche Geschichte Deutschlands wider wie der 9. November: Die Revolution 1918, der Putschversuch von Hitlers NSDAP 1923, die Pogromnacht 1938, Georg Elzers missglücktes Hitler-Attentat ein Jahr später. Schließlich am 9. November 1989 der Fall der Berliner Mauer. Wir unternehmen am 9. November dieses Jahres eine Busexkursion in die Industriestadt Schwedt. Auch hier spiegelt sich deutsche Geschichte wider, die sich zu besichtigen lohnt. Höhepunkt wird das **Konzert von Barbara Thalheim und Band** in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt sein.

Ablauf (geplant):

- 10:45 Uhr Treff in der Kopenhagener Str.9, anschl. Abfahrt in Richtung Schwedt
13:00 Uhr Stadtrundfahrt
15:00 Uhr Kaffee
15:30 Uhr Rundgang zu jüdischem Leben in Schwedt mit Besichtigung des Ritualbades
16:15 Uhr Besichtigung des Theaters Schwedt und Gespräch
18:15 Uhr Abendessen in der Kantine des Theaters
19:30 Uhr Beginn des Konzerts
21:30 Uhr Ende des Konzerts und Rückreise nach Berlin
Ca. 23:00 Uhr Ankunft in Berlin, Kopenhagener Str. 9
Karten nur im Vorverkauf erhältlich. Preis: 60 € / ermäßigt: 45 € (inkl. Konzertkarte, Stadtführung, Kaffeeimbiss und Abendversorgung)

PUBLIKATIONEN

PANKOWER VORTRÄGE

Heft 243: Verjagt mit gutem Grund. Exil-Thematik bei Bertolt Brecht

Mit Beiträgen zu Dieter Schillers 90. Geburtstag

Berlin 2023, 64 Seiten, 4 Euro

INHALT

- * **Dieter Schiller:** Verjagt mit gutem Grund. Exil-Thematik bei Bertolt Brecht
- * **Ronald Weber:** "Wenn man siegen will, braucht man möglichst viele Leute" Wieland Herzfelde und die Neuen Deutschen Blätter. Zur Geschichte einer Exilzeitschrift im Geist der Volksfront * Zu Ehren von Dieter Schiller *
- * **Christel Berger:** Dieter Schiller zum Neunzigsten Geburtstag
- * **Ursula Reinhold:** Der Literaturwissenschaftler Dieter Schiller wird 90
- * *Bibliographie sämtlicher Texte Dieter Schillers in den Heften der Hellen Panke*

Heft 242: Max Adler zum 150. Geburtstag

Über Leben, Wirken und Aktualität des Linkssozialisten und Austromarxisten

Autor: Michael Franzke, Berlin 2023, 56 Seiten, 4 Euro

INHALT

- * Warum ist Max Adler für eine sozialistische Linke von Interesse?
- * Über die Schwierigkeiten, sich das Erbe Max Adlers anzueignen
- * Ausgewählte Lebensleistungen Max Adlers für die Entwicklung des wissenschaftlichen Sozialismus
- * Max Adler und der Austromarxismus – die "Austromarxismus-Modelle"
- * Das Linkssozialismus-Konzept Max Adlers
- * *Anhang: Verzeichnis ausgewählter Schriften Max Adlers*

Aus zahlreichen Veranstaltungen gehen Hefte hervor, in denen die gehaltenen Vorträge zum Nachlesen und für den wissenschaftlichen Gebrauch aufbereitet werden. Seit 1992 sind etwa 500 Titel erschienen. Alle Hefte sind auf unserer Internetseite zu finden, zum Teil mit Leseproben und weiteren Infos. Alle Hefte sind noch lieferbar. Sie haben einen Umfang zwischen 40 und 80 Seiten und können zum Preis von je 4,- Euro (plus Versand) bestellt werden. Sie können die Hefte auch direkt in unserer Geschäftsstelle, bei Veranstaltungen in der Kopenhagener Straße 9 und im Kleinen Buchladen (Karl-Liebkecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.

ANTIQUARIAT

OFFENES ANTIQUARIAT:

Jeden Montag ist von 15 bis 17 Uhr unser Antiquariat in der Kopenhagener Str. 9 für Interessierte geöffnet. Zehntausende Bücher stehen zum Stöbern bereit. Bitte melden Sie sich an. Auf www.helle-panke.de können Sie ebenfalls im Antiquariat suchen und direkt bestellen.

facebook.com/hellepanke
instagram.com/hellepanke
soundcloud.com/hellepanke
twitter.com/hellepanke
youtube.com/@hellepanke030